

Mehr als 17 Millionen Komsomolzen nehmen an den verschiedenen Formen des marxistisch-leninistischen Studiums teil — 8,2 Millionen im Studienjahr des Komsomol, über drei Millionen am Parteilehrjahr und 6,2 Millionen an den Schulen der sozialistischen Arbeit. Die Mehrzahl der Propagandisten und Lektoren sind Mitglieder der KPdSU.

Propagandist oder Lektor im Komsomol zu sein, ist für die Mitglieder der KPdSU eine ehrenvolle und verpflichtende Aufgabe. So tragen sie wesentlich dazu bei, die schöpferische Aktivität der Jugend für die Erfüllung der Beschlüsse der Partei zu wecken. Sie befähigen die jungen Menschen, sich in der Dynamik der sozialen und ökonomischen Prozesse, im geistigen Leben und im schär-

fer werdenden ideologischen Kampf in der internationalen Arena zurechtzufinden.

Überall spürten wir die besondere Aktivität der jungen Kommunisten. Durch sie verwirklicht die KPdSU in starkem Maße die Führung des Komsomol. Sie festigen die Verbindungen der Komsomolkomitees zu den Parteiorganisationen, vertreten im Jugendverband konsequent die Linie der Partei, entwickeln die Selbständigkeit des Komsomol und seine Aktivität.

In der Sowjetunion waren Ende 1978 2,7 Millionen Mitglieder der KPdSU jünger als 30 Jahre. Das sind 16,6 Prozent aller Mitglieder und Kandidaten der Partei. Über eine Million junge Kommunisten sind in den gewählten Leitungen des Komsomol tätig.

Junge Kommunisten stehen in der ersten Reihe

Von den im Komsomol organisierten Kommunisten gehen viele Initiativen der Jugend aus. Sie stehen in den ersten Reihen bei der Realisierung verantwortungsvoller Komsomolobjekte und erwerben sich durch ihr persönliches Beispiel hohe Achtung bei den übrigen Komsomolmitgliedern.

In der Region Krasnojarsk erhalten alle jungen Kommunisten einen konkreten Parteauftrag für die Arbeit im Komsomol. Es wurde zur Praxis der Parteiorganisation, mit den im Komsomol tätigen Parteimitgliedern regelmäßig zu beraten. Dabei werden die besten Erfahrungen ausgetauscht, aber auch Mängel aufgedeckt und beseitigt. In den Grundorganisationen finden solche Beratungen quartalsweise, in den Stadt- und Kreisleitungen zwei- bis dreimal im Jahr statt. Darüber hinaus berichten die jungen Kommunisten regelmäßig in den Parteiversammlungen über die Erfüllung ihrer Aufträge.

Auf dem XXV. Parteitag bezeichnete Genosse L. I. Breschnew den Leninschen Komsomol als die „unmittelbare Kampfesreserve der Partei“. In den letzten fünfzehn Jahren wurden über fünf Millionen im Komsomol erzogene Mädchen und Jungen Mitglied der KPdSU. Gegenwärtig kommen 73,4 Prozent der Kandidaten der KPdSU aus den Reihen des Komsomol. So erhält die Partei ständig neue, junge Kräfte und verschmilzt zu einer immer festeren Legierung von revolutionären Erfahrungen und politischer Reife mit der unerschöpflichen Energie und dem Enthusiasmus der Jugend.

Beeindruckend ist, wie es der Leninsche Komsomol mit Hilfe der KPdSU versteht, der Jugend die besten Traditionen so nahezubringen, daß sie Verstand und Gefühl ansprechen. So wurde im Mai 1979 eine Allunions-Gedenkwache des Komsomol durchgeführt, die der Erhöhung der Verteidigungsbereitschaft der Jugend

diente. Unter der Losung „Steh in gleicher Reihe mit den Helden“, wandten sich Veteranen der Arbeit und des Kampfes, Helden der ersten Fünfjahrespläne und unserer Tage in allen Grundorganisationen des Komsomol an die Jugend. An allen Gedenkstätten zogen Komsomol- und Pionierposten auf. In Vorbereitung des 110. Geburtstages von W. I. Lenin werden im Frühjahr 1980 die 430 000 Grundorganisationen des Komsomol vor ihren Parteiorganisationen auf „Lenin-Appellen“ Rechenschaft über ihren Anteil an der Erfüllung der Beschlüsse des XXV. Parteitages ablegen.

Die zielklare politische Führung des Komsomol durch die KPdSU findet eine eindrucksvolle Widerspiegelung in den konkreten Taten der jungen Generation des Sowjetlandes für die Erhöhung der ökonomischen Leistungskraft und der Verteidigungsfähigkeit des Sozialismus. Großes leistet der Komsomol auf den 150 Allunions- und 83 örtlichen Großbaustellen, über die er die Patenschaft übernommen hat. Die Partei- und Komsomolorganisationen sorgen sich um die umfassende Einbeziehung der Jugend in den sozialistischen Wettbewerb und mobilisieren sie zur Erfüllung und Übererfüllung der Planziele, für eine höhere Arbeitsproduktivität, Materialökonomie, Effektivität und Qualität der Produktion. Wie Genosse Kapitonow, Sekretär des ZK der KPdSU, auf dem 5. Plenum des ZK des Komsomol mitteilte, hatten 50 000 Komsomolbrigaden und fast sechs Millionen junge Werktätige ihre Verpflichtungen für das Jahr 1979 vorfristig erfüllt. Nach dem Beispiel des Autowerkes „Leninscher Komsomol“ kämpfen viele Mitglieder der Jugendorganisation um einen Qualitätspaß als Voraussetzung für einen persönlichen Qualitätsstempel.